



SPANIEN

## Die schüchternere kleine Schwester

Noch immer steht Menorca im Schatten der großen Baleareninsel Mallorca. Zu Unrecht – bietet die kleine Schwester doch tolle Landschaften, Jahrtausende alte Kultur, leckere Kulinarik – und viele Strände hat sie auch.

VON JÜRGEN GROSCHE

Von da oben hat man einen Überblick über die ganze Insel: Der Monte Toro, die höchste Erhebung Menorcas, ragt gerade mal 358 Meter über den Meeresspiegel, doch die Anfahrt verläuft über eine beachtlich kurvige Straße nach oben. Dort schiebt sich im Südwesten das Tramuntana-Gebirge Mallorcas ins Blickfeld, scheinbar nur wenige Kilometer entfernt. Kein Wunder, dass Mönche den kontemplativen Ort für sich auserkoren haben. Das Augustiner-Kloster neben der Wallfahrtskirche zu Ehren der Patronin Menorcas, der Verge del Toro, wurde zwar 1835 geschlossen, aber heute leben dort sechs südamerikanische Nonnen in Klausur und hüten den Wallfahrtsort.

Die Touristen erspähen vom Berg aus die Ziele ihrer Urlaubsreise. Zum Beispiel die beiden wichtigsten Städte der Insel, im Westen das mittelalterlich anmutende Zentrum Ciutadella und im Osten die heutige Hauptstadt Mahón oder Maó, wie die Menorquiner sagen. Die Städte sind nur 45 Straßenkilometer voneinander entfernt, so weit wie der Kölner Dom von der Düsseldorfer Lambertuskirche. Das ist nicht die einzige Gemeinsamkeit der menorquinischen und rheinischen Städte.

Wie Köln ist Ciutadella Bischofssitz, dem Mahón aber den Rang der Inselhauptstadt weggenommen hat (Düsseldorf, nicht Köln, ist NRW-Landeshauptstadt). Entsprechend ähneln sich die Nickeligkeiten der Städte. „Wir haben hier also auch so ein Köln-Düsseldorf-Ding“, erklärt Jutta Vaupel. Die Reiseführerin lebt schon seit 1991 auf Menorca, kennt und liebt die Insel und ihre Bewohner und verfügt über erstaunliches Wissen, etwa über die historischen Hintergründe.

Lange war Ciutadella die Hauptstadt Menorcas, verteidigte aber auch später ihre wirtschaftliche Position. Die vor allem zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert errichteten Herrenhäuser der Adligen mit ihren Ehrfurcht ge-



Auf Menorca finden Touristen viele solcher abgelegenen und daher nicht überlaufenen Strände wie hier die Cala Macarelleta.

FOTOS: FUNDACIÓ FOMENT DEL TURISME DE MENORCA

bietenden Foyers mit eleganten Treppen zeugen noch heute von der Pracht der Zeit. Aus strategischen Gründen hatten indes die Briten nach der Besetzung der Insel im 18. Jahrhundert ihre Verwaltung und damit die Hauptstadtfunktion ans andere Inselende nach Mahón verlegt. Der über fünf Kilometer lange fjordähnliche Natur- und Tiefseehafen, der größte im Mittelmeer, war einfach zu verlockend.

Den britischen Einfluss erkennt man in der Hauptstadt noch immer, etwa an den zahlreichen Erkern und Bogenfenstern. Und eine Gin-Destilliererei hat Mahón auch. Die britischen Soldaten wollten den Wacholderschnaps so trinken, wie sie ihn kannten. Noch heute wird der Gin Xoriguer genau nach dem Rezept von 1750 destilliert. Jugendstilgebäude, das älteste Opernhaus Spaniens (erbaut 1829) und die erste Stadt auf den Balearen mit elektrischem Licht (seit 1892) – das Inselhauptstädtchen bietet mit seinen knapp 30.000 Einwohnern den Besuchern einen großen Schatz an Kultur und Geschichte.



Das Stadttor Sant Roc in Mahón

Wie Menorca insgesamt. Seit Jahrtausenden ist die Insel bewohnt, wovon neben Festungsanlagen und Kirchen vor allem die 1574 prähistorischen, megalithischen Monumente zeugen, die größte Konzentration im Mittelmeerraum, wie Jutta Vaupel erläutert. Wenn die Reiseführerin ihre Gäste an die Tempelanlage Torralba d'en Salort führt, vor der T-förmigen Taula in der Mitte stehend und deren Größe verdeutlicht und die archäologischen Erkenntnisse zusammenfasst, dann läuft im Betrachter ein Film im Zeitraffer ab, in dem vorhistorische

Kulturen, Phönizier, Karthager, Römer, Araber, Spanier, Franzosen, Engländer auf- und wieder abtreten.

Eine so reiche Geschichte und Landschaft – und doch so im Schatten Mallorcas: warum? Zunächst: Menorca passt mit seinen gut 700 Quadratkilometern fünfmal in die Nachbarinsel, 96.000 Einwohnern stehen 870.000 Mallorquiner gegenüber. Und während die große Schwester bereits in den 50ern und 60ern des vergangenen Jahrhunderts den Massentourismus ausbaute, konnte sich Menorca erst nach Francos Tod öffnen. „Menorca hat zusammen mit Barcelona als republikanische Insel gegen den Diktator gekämpft und erlebte deswegen einen deutlich verzögerten Beginn des Tourismus“, erklärt Jutta Vaupel.

Die späte Erschließung gereicht aber der kleinen, schüchternen Schwester heute zum Vorteil: Sie hat viele Fehler im Tourismus erst gar nicht mitgemacht. Von Beginn an setzten die Menorquiner auf Werte, die sich heute durchsetzen: sanften Tourismus, keine Hotel-Burgenlandschaften.

Es gibt nur acht Hotels mit mehr als fünf Stockwerken. Als einziges Eiland im Mittelmeerraum ist die gesamte Insel von der Unesco als Biosphärenreservat geschützt. Die prähistorischen Stätten sollen bald den Status als Weltkulturerbe erhalten.

Und im Unterschied zu anderen Meeresrainern haben die Menorquiner durchgesetzt, dass ein 300 Meter breiter Küstenstreifen wieder öffentlich zugänglich wird. Das Land wurde seinen Besitzern mit Verweis auf historische Dokumente abgekauft. Bereits im 14. Jahrhundert diente der Cami de cavalls, der „Weg der Pferde“ als Meldereiterweg, um Angriffe rechtzeitig zu erkennen. Heute nutzen Wanderer, Mountainbiker und Reiter den Rundweg, um die vielfältige Insel zu erkunden. Viele der 135 registrierten Sandstrände erreicht man über ihn, aber auch historische Stätten, Höhlen und Schluchten. „Menorca ist ein bunter, vielgesteinerter Fels im Mittelmeer, herb und lieblich gleichermaßen“, sagt Jutta Vaupel. „Und die Insel und seine Bewohner sind mir

INFO

Menorca

**Anreise** Zum Beispiel mit Eurowings oder Tuifly, Direktflüge ab Düsseldorf möglich, Flugzeit gut zwei Stunden

**Übernachtung** Hotel 55 Santo Tomás, Es Migjorn Gran: moderne Hotelanlage mit Pool in Strandnähe, 35 Minuten bis zum Flughafen, durchschnittlicher Preis 200 Euro im Doppelzimmer (inklusive Frühstück)

Agroturismo Rafal Rubí: liebevoll in ein Gästehaus mit 13 Zimmern umgewandelte Finca mit Gartenanlage und nachhaltigem Landwirtschaftsbetrieb, 20 Minuten vom Flughafen, durchschnittlicher Preis 320 Euro im Doppelzimmer (inklusive Frühstück)

Hotel Rural Morvedra Nou: in Familienbesitz befindlicher Landsitz nahe Ciutadella, der in ein Hotel mit 24 Zimmern umgewandelt und als Biosphärenreservat-Hotel und Starlight-Reservat-Hotel zertifiziert wurde. Angebote zur Nachthimmel- und Sternenbeobachtung, 65 Minuten vom Flughafen, durchschnittlicher Preis 200 Euro im Doppelzimmer (inklusive Frühstück)

**Feiern** Cova D'en Xoroi, Cala en Porter: Höhlen-Club mitten in der Steilwand an der Küste, spektakuläre Aussicht

**Reiseveranstalter** Zum Beispiel Wikinger, Studienreise mit Wandern (geführt) ab 1325 Euro

eine Heimat geworden.“ Sie zielt einen Wanderer, der einmal meinte: „Ich war gekommen, eine Insel zu sehen, und habe fünf gefunden.“

Die Redaktion wurde von Wikinger und Tourspain zu der Reise eingeladen.

RP-GEWINNSPIEL

Im Herzen des Sauerlandes



In idyllischer Lage liegt das familiär geführte Ferienhotel Stockhausen am Ortsrand von Sellinghausen bei Schmallebenberg. Die Gastfreundschaft der Familie Stockhausen sorgt vom ersten Augenblick an für eine Wohlfühl-Atmosphäre. Gediegener Komfort, behagliche Zimmer, gemütliche Sitzcken, Kinderfreundlichkeit, das riesige Sport- und Freizeitangebot sowie die himmlische Ruhe, machen das Ferien-, Sport- und Wellness-Hotel zu einem beliebten Treffpunkt im Schmallebenberger Sauerland. Golfer kommen zudem auf ihre Kosten: auf dem hauseigenen 18-Loch-Golfplatz mit Golfschule direkt am Haus. Im SPA-Beauty-Vital werden Sie mit Massage und Kosmetik verwöhnt. Das ist pure Erholung für Körper und Seele.

Mehr Informationen: [www.ferienhotel-stockhausen.de](http://www.ferienhotel-stockhausen.de)

Frage beantworten und mit etwas Glück fünf Übernachtungen mit Halbpension und Nutzung der Wellness-Oase für zwei Personen gewinnen: **An welchem Ortsrand liegt das Hotel?**

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“. Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter [rp-online.de/teilnahmebedingungen](http://rp-online.de/teilnahmebedingungen)

Teilnahmeschluss: 02.08.2022, 24 Uhr

DROSTE REISEN In der Welt zu Hause



Veranstalter: Mondial Tours MT SA, Locarno

Inselhüpfen Ostfriesland

Moin – Herzlich Willkommen auf den Ostfriesischen Inseln im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Auf dieser Reise besuchen Sie die Meyer Werft und entdecken die Inseln Norderney, Spiekeroog und Langeoog inklusive einer Kutschfahrt und einer Wattwanderung.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Busfahrt ab/bis Düsseldorf nach Aurich
- 6 Nächte mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel in Aurich
- Ausflüge nach Norderney, Langeoog und Spiekeroog
- Besichtigung & Führung in der Meyer Werft

7 Tage pro Person im DZ  
ab **1.290,00 €**  
EZ-Zuschlag ab 120,00 €  
Küstenrundfahrt 75,00 €  
Mindestteilnehmer: 20  
Reisetermin: 11.09.2022 – 17.09.2022



Veranstalter: Mondial Tours MT SA, Locarno

Bella Italia: Toskana

Erleben Sie eine Reise in das kulturelle und kulinarische Herz Italiens. In der Toskana ist Geschichte lebendig und auf Ihrem Streifzug durch die schönsten Städte und Orte – wie Florenz, Siena, Pisa, Lucca, Volterra und San Gimignano – werden Sie diese hautnah erleben.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Flüge ab/bis Düsseldorf nach Pisa oder Florenz
- 6 Nächte mit Halbpension im \*\*\*Hotel in Lido di Caimaore
- Tagesausflug nach Florenz mit Stadtrundgang & Freizeit
- Deutschsprachige Reiseleitung

7 Tage pro Person im DZ  
ab **895,00 €**  
EZ-Zuschlag 130,00 €  
San Gimignano & Volterra 80,00 €  
Pisa & Lucca 99,00 €  
Mindestteilnehmer: 20  
Reisetermin: 25.09.2022 – 01.10.2022